

gemeinen Kriegsruhm. Die Römer besaßen erst wenige Distrikte in Gallien: in 9 Jahren eroberte Cäsar das ganze; er war der erste Römer, der über den Rhein nach Deutschland ging; der erste Römer, der nach Britannien, dem jetzigen England, überschifte. Zwar konnte er sich weder in Deutschland, noch in England behaupten: indefs erwarben ihm diese Züge in noch nie von Römern betretene Länder Ruhm, und er gewann sich durch Freigebigkeit und liebevolle Behandlung seine Kriegesübten Soldaten, so daß sie nachher Alles für ihn zu thun entschlossen waren. Während er aber hier in Frankreich fern von Rom bloß mit seinen Kriegen und Eroberungen beschäftigt schien; vernachlässigte er keinesweges den Zustand der Dinge in der Hauptstadt. Er hatte dort seine Freunde, die ihm von Allem Nachricht gaben, und denen er von Frankreich aus Rath und Geld schickte; und lag wie ein schlauer Feind im Hinterhalte, bereit zu jeder Zeit mit gerüsteter Macht hervorzutreten.

Pompejus hatte indefs mit aller Willkür, welche die Umstände erlaubten, in Rom gewaltet, und wiewol er Statthalter in Spanien war, ging er gegen alle Sitten und Gesetze nicht nach seiner Provinz, sondern blieb in der Stadt, und ließ die Provinz durch Abgesandte verwalten. Die Zeit seiner Statthalterschaft war um, und Pompejus bat um Verlängerung derselben. Wie Cäsar dies erfährt, läßt er durch seine größtentheils bestochenen Freunde für sich anhalten ebenfalls um Verlängerung seiner gallischen Statthalterschaft; und da Pompejus, obgleich Statthalter Spaniens, doch in Rom obrigkeitliche Aemter verwaltete, so verlange auch er, daß er als Statthalter Galliens obrigkeitliche Aemter erhalten, und in Gallien bleiben könne. Dagegen sprach Pompejus mit Heftigkeit, brachte den Senat auf seine Seite, und Cäsar ward für einen Feind des Vaterlands